



Goldie

Goldie ist schon eine Woche bei mir. Er hat sich gut eingewöhnt und arbeitet immer fleissig mit, auch wenn ich bis jetzt noch nicht viel gemacht habe. Zweimal war ich mit ihm spazieren und einmal habe ich Bodenarbeit gemacht. Ansonsten war er immer auf der Weide und hat neue Pferdefreunde gefunden. Ich bin so froh, dass er sich eigentlich mit allen gut versteht. Er weicht nicht mehr von Colorados Seite. Heute will ich Goldie zum ersten Mal reiten. Ich hoffe sehr, dass er sich benimmt. Schliesslich bin ich ihn erst einmal geritten. Aber zum Glück ist Frau Martens ja da, beruhige ich mich. Sie ist so nett! Frau Martens möchte mir dabei helfen, Goldie auszubilden. Wahrscheinlich vermisst sie die Arbeit mit den Jungpferden. Seit etwas über fünf Jahren bildet der Buchenhof keine Pferde mehr aus. Frau Martens war früher dafür zuständig. Leider hatte der Buchenhof kein Geld mehr und musste die Jungpferde verkaufen. Nun scheint sie froh zu sein, mir zu helfen. Ein Blick auf die Uhr lässt mich aufschrecken. Wenn ich pünktlich zu meiner „Reitstunde“ kommen will, muss ich mich sputen. Ich stehe aus dem Stroh auf, zupfe mir ein paar Strohhalme aus den Haaren und hole das Halfter. Goldie lässt sich problemlos von der Koppel holen. Wieder einmal fällt mir auf, wie gut erzogen er ist.

Eine halbe Stunde später stehe ich mit den fertig gesattelten Goldie auf dem Reitplatz. Die Sonne scheint. Eigentlich würde ich lieber in den Wald reiten, aber das darf ich erst, wenn Goldie fertig ausgebildet ist. Gerade kommt Frau Martens auf den Reitplatz. „Auf der Mittellinie aufstellen und aufsteigen, Bitte“, sagt sie. Ich muss grinsen. Sie ist voll in der Rolle der Reitlehrerin. Ich führe Goldie auf die Mittellinie und ziehe die Steigbügel herunter. Goldie beobachtet mich interessiert. Anscheinend weiss er, worum es geht. Ich atme tief ein und steige auf. Goldie bleibt brav stehen. „Linke Hand Schritt – Marsch!“, kommandiert Frau Martens. Wie sich die Reitersprache wohl für nicht – Pferdeleute anhört? Wahrscheinlich total komisch. Goldie läuft Schritt, als hätte er nie etwas anderes gemacht. Warum ist er eigentlich so verdammt brav? Er gehorcht aufs Wort. Immer. In jeder Situation. Vielleicht sind Privatpferde aber auch so. Bis jetzt bin ich schliesslich nur auf Schulpferden geritten. „Durch die halbe Bahn wechseln“, sagt Frau Martens. So, jetzt muss ich mich aber konzentrieren. Die ganze Zeit machen wir Bahnfiguren. Die Hälfte davon weiss ich gar nicht mehr! Ich hätte in den letzten zwei Jahren wirklich mehr Unterricht nehmen und nicht mit meiner ehemaligen Reitbeteiligung in den Wald reiten sollen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).